

# Internationale Deutsch-Woche

30.10. bis 3.11.2023 in Berlin

Fortbildung für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Waldorfschule



Seminar für Waldorfpädagogik  
Berlin e.V.



*Mensch und Maschine, Hannah Höch (1921)*

**„Nicht dasjenige, was von den Maschinen kommt, ist die Hauptsache, sondern der Mensch ist die Hauptsache.“** Rudolf Steiner

Alle reden von Künstlicher Intelligenz - aber ist es wirklich Sprache, was die Algorithmen produzieren?

Wird das Erlernen einer Fremdsprache jetzt überflüssig, wo die Maschinen uns doch alles übersetzen?

Wird es Zeit, den Begriff "Sprache" neu zu definieren? Und spricht nicht jeder Mensch für den anderen eine Fremdsprache?

Welche Möglichkeiten haben wir als Fremdsprachenlehrer in der Waldorfpädagogik, die Sprache lebendig zu erhalten bzw. sie zum Leben zu erwecken?

In diesem Sinne möchten wir gemeinsam mit euch auch 2023 wieder auf Entdeckungsreise durch die lebendige deutsche Sprache gehen.

***Wir freuen uns auf euer Kommen!***

Gabi Gabelli, Nikolai Höfer und Karolína Stupková  
Organisationsteam Internationale Deutsch-Woche

# Die Arbeitsgruppen

## Vormittags

**AG 1 Klasse 1-3:** Der Weg durch die drei ersten Jahre des mündlichen Fremdsprachenunterrichts führt durch charakteristische Entwicklungsphasen: Im ersten Jahr steht die Freude am Tun und die Beziehung zu Sprache und LehrerIn im Vordergrund. In einer zweiten Phase richtet sich die Aufmerksamkeit bereits auf die einzelnen Wörter und Sätze, mit denen man alles Mögliche sagen und spielen kann, die man verneinen oder variieren kann und die immer mehr in ihrer spezifischen Bedeutung erkannt werden. In einer dritten Phase beginnen die Strukturgesetze der Sprache – man nennt sie "Grammatik" – in das Bewusstsein zu treten. Damit lernen die Kinder, die nun im "Handwerkeralter" sind, erste eigene Sätze zu "bauen", um von sich aus etwas in der Fremdsprache ausdrücken zu können. – Diesen Weg versuchen wir in der Gruppe mit viel Beispielmateriale nach-zuzeichnen.

*Nicolai Petersen*

**AG 2 Klasse 1-4:** Begeisterung für den Fremdsprachenunterricht durch die Geschichte. Das Jahr mit einer Rahmengeschichte begleiten, die Unterrichtsthemen durch die Geschichte einführen, dazu sinnvolles Üben und Vertiefen. Der Weg vom Nachahmen zum ersten freien Sprechen und Spielen, ohne die wertvolle Unterrichtszeit zu verspielen. Kleine Sprüche und Lieder selber schreiben. Den Übergang zum Schreiben und Lesen finden.

*Nikolai Höfer*

**AG 3 Klasse 6–8:** Textarbeit. Wie kann man mit verschiedenen Texten im Deutschunterricht arbeiten? Wie kann man mit den Texten Sprechen, Schreiben und Lesen unterstützen? In dieser sehr praktischen Arbeitsgruppe erarbeiten wir gemeinsam dieses Thema. Es werden verschiedene Möglichkeiten zur Textarbeit aufgezeigt.

*Kateřina Kozlová*

**AG 4 Klasse 9-12:** Kreativer Umgang mit Poesie und Grammatik, lebendige Vokabelarbeit, Arbeit mit Biografien, Kunstbetrachtung, interdisziplinäres Arbeiten... Ausgehend vom Menschenbild des Oberstufenschülers geht es hier um Methoden und Anregungen für einen selbstreflektierten Deutschunterricht in der Oberstufe. Die Arbeit richtet sich besonders an Lehrer, die noch nicht über viel Erfahrung in der Mittel- und Oberstufe verfügen.

*Gabi Gabelli*

## Nachmittags

**AG 5 Klasse 1-3:** Zwischen Bewegung und Ruhe, Ritual und spontaner Kreativität, Sprechen und Zuhören, Wiederholung und Neuem, Gruppe und Individuum, «Schlaf» und Bewusstsein – irgendwo dort liegt vielleicht ein gelungener Fremdsprachenunterricht... Als Lehrkraft sind wir stetig auf der Suche nach einem Gleichgewicht. Wie gelingt es mir, den Unterricht lebendig zu gestalten, ohne dass ein gruppenspezifisches Chaos ausbricht? Wie kann ich ein Arbeitsklima schaffen, ohne den kindlichen Elan im Keim zu ersticken? Dazu gesellt sich die Frage der Lerninhalte. Was gilt es zu beachten, damit die SchülerInnen in den ersten drei Jahren mündlichen Unterrichts einen gefestigten Mindestwortschatz gewinnen? Anhand konkreter Beispiele wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und somit eine Reflexionsgrundlage für die Unterrichtsplanung schaffen.

*Nadja Schmidt*

**AG 6 Klasse 5-8:** In dieser Altersstufe ergeben sich viele Fragen: Arbeit mit Lektüre – aber wie und was? Lautes Lesen ohne Druck – geht das? Grammatik kann interessant sein – wirklich? Und dann auch noch "sprechen" mit Freude an der Sprache selbst? Ist das überhaupt möglich in diesem Alter? Hoffentlich! Natürlich brauchen wir dafür eine kleine Prise gewisser "Substanzen". Aber wer sagt denn, dass wir diese nicht finden können?

*Karolína Stupková*

**AG 7 Klasse 6-9:** Sprache und Biografie: Sprache und Sprachen in der Biografie der LehrerInnen und SchülerInnen, Sprachkunstwerke im Leben der KünstlerInnen, Sprache die uns verändert, Lernen für's Leben durch Sprache(n), schweigen und verstummen...

*Sibylle Naito*

**AG 8 Klasse 9-12:** In dieser AG geht es um das Erarbeiten von Fertigkeiten in Zusammenhang mit den Leitmotiven des Waldorflehrplans. Fragen nach der eigenen Verantwortung in der Welt werden zunehmend relevant. In einem Planspiel erfahren wir, welche Rolle Kommunikation in Entscheidungsprozessen spielt und wie dies motivationsfördernd im Unterricht eingesetzt werden kann. Es geht um Üben von Lesen und Schreiben, vor allem aber um freies Sprechen. Praktisches Ausprobieren steht an erster Stelle. Als Abschluss reflektieren wir weitere Einsatzmöglichkeiten von Planspielen im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe.

*Detlef Bohlken*

# Die künstlerischen Kurse

## Nachmittags

**K 1 Sprachgestaltung:** Lebendige Sprache – woher kommt die Auferstehung? Sprache kennen wir heute bevorzugt als schwarze Zeichen auf weißem Grund oder als bloße Informationsträgerin. Wie aber wird sie lebendig? Die Keimkraft dazu liegt in den Lauten selbst, die wir uns über das Lautempfinden erschließen. Das führt zum sinntragenden Klangmalen in allen Schattierungen der Sprache: episch, lyrisch, dramatisch. Auf diese Weise wird Sprache gestisch, wir reichen durch sie unseren Mitmenschen die Hand, Beziehung und Kontakt entstehen. Achtung: Kurs infiziert mit ansteckender Gesundheit und Humor!

*Patric Vogt*

**K 2 Clowning:** In jedem von uns steckt ein Clown, der das Leben mit all seinen Neuentdeckungen, Wetterlagen, Wendungen und Stolperfallen als Spielraum betrachtet und der ähnlich einem Kind unvoreingenommen und neugierig auf die Welt zugeht. Im Clownsspiel können wir das „Abenteuer Menschwerdung“ erleben und ihm ein Lachen hinzufügen. Wir lassen uns spielend und wahrhaftig auf uns selbst, unsere Mitmenschen, unser Umfeld und den gegenwärtigen Moment ein und treten authentisch in Beziehung. Zugleich trainieren wir uns in aufmerksamer Präsenz, Einfühlungsvermögen, Mut und Spontaneität für ein kreatives und lebendiges Miteinander.

*Franziska Gärtner*

**K 3 Theaterpädagogik:** Wie kann man mit den Theatertechniken in verschiedenen Klassenstufen arbeiten, so dass die Schüler zum Sprechen angeregt werden? Wir werden uns praktisch-künstlerisch mit den verschiedenen Ausdrucksmitteln und vielen Übungen beschäftigen. Das Hauptziel ist, dass wir in der Sprache viel beweglicher werden.

*Kateřina Kozlová*

**K 4 Singen, Tanzen, Spielen:** Die Auswahl der Lerninhalte für die Unterstufe ist unerschöpflich. Das gemeinsame Singen, Tanzen, Spielen usw. ist eine gute Möglichkeit, sich tiefer mit einem Inhalt zu verbinden, eventuelle Schwachstellen zu verbessern, Variationsmöglichkeiten zu finden... Als eine Art Materialbörse ist diese künstlerische Gruppe darauf angelegt, Ideen zu teilen und somit durch gemeinsames Experimentieren das Repertoire aller Teilnehmer zu erweitern.

*Nadja Schmidt*

Bei der Anmeldung werden sowohl die **Arbeitsgruppen** als auch die **künstlerischen Kurse** vorgewählt. Falls die Höchstzahl in einer Gruppe erreicht ist und ausgeglichen werden muss, wird die **Zweitwahl** berücksichtigt.

## Kulturprogramm, Ausflug und mehr...

Unser Kulturprogramm enthält am **Dienstagabend** eine Vorstellung in einem Berliner Theater. Je nach Spielplan reservieren wir im Voraus Karten für Vorstellungen, die uns interessant erscheinen.

Am **Mittwochnachmittag** planen wir einen Kulturausflug (Museum oder historische Gedenkstätte).

Am **Donnerstagabend** wird voraussichtlich ein Bunter Abend mit verschiedenen Darstellungen aus den Gruppen und von einzelnen Teilnehmern stattfinden.

Am **Freitagnachmittag** planen wir einen erholsamen Spaziergang im grünen Berlin mit anschließendem Kaffeetrinken.

Während der Deutsch-Woche findet voraussichtlich ein **Bücherverkauf** statt, wo vor allem einschlägige Literatur zur Waldorfpädagogik, zum Fremdsprachenunterricht und speziell zu Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache angeboten wird.

## Die Mitwirkenden



**Detlef Bohlken**, Studium der Theologie in Marburg, Lublin und Amsterdam, Lehramtsstudium in Nijmegen und Tilburg. Lebt seit 1991 in den Niederlanden und arbeitet seit 1999 als lutherischer Pfarrer und seit 2014 als Deutschlehrer am Karel de Grote College in Nijmegen. Erfahrungen in der Arbeit mit Jugend- und Erwachsenengruppen. Seit vielen Jahren Teilnahme an der Internationalen Deutsch-Woche.



**Alain Denjean**, Studium der Romanistik und Germanistik in Montpellier und Heidelberg. 1981- 2016 Französischlehrer an der Waldorfschule Stuttgart Uhlandshöhe. Seit 1984 mitverantwortlich für die Fremdsprachlehrer-ausbildung in der Freien Hochschule Stuttgart. Seminarkurse im In- und Ausland, verschiedene Veröffentlichungen. Seit 2016 beratende Tätigkeit an deutschen Waldorfschulen.



**Gabi Gabelli**, Studium der Romanistik, Sozialkunde und Pädagogik, Fortbildung in DaF und Waldorfpädagogik, wissenschaftliche Tätigkeit an der Universität Göttingen, Staatsexamen und Lehrtätigkeit. Lebt seit 1984 in Frankreich, DaF-Lehrerin an verschiedenen Schulen in Paris, seit 1989 Deutschlehrerin an der Libre Ecole Rudolf Steiner in Verrières bei Paris. Seit 2007 in der DaF-Lehrerfortbildung tätig.



**Franziska Gärtner**, Studium Pantomime/Bewegungstheater. Arbeitete seit 2010 vorerst als Darstellende Künstlerin, bis sie 2019 ihre Liebe zum Clown neu entdeckte. Seitdem gibt sie Seminare und Workshops für Clownsspiel für Erwachsene, arbeitet mit Teams zu Entwicklungsprozessen und gibt humororientiertes Coaching. Außerdem tritt sie selbst als Clown auf.



**Christa Greshake-Ebding**, studierte Russisch und Französisch an der Universität Mainz. Seit 2000 Dozentin für Russisch und DaF am Institut für Waldorf-Pädagogik Witten, dort ab 2009 auch Mitbegründerin des Konzepts "Duale Lehrerbildung". Daneben seit 2016 Lehrbeauftragte für DaZ an der Universität Witten/Herdecke. Fortbildungen in Audiopädie, Poesie- und Bibliothherapie, Publikationen zum Verhältnis fachliches-sprachliches Lernen.



**Nikolai Höfer**, Studium der Slawistik und Biologie auf Lehramt an der Humboldt-Universität Berlin. Unterrichtet seit 17 Jahren an der Ecole Rudolf Steiner Genf/Schweiz Deutsch als Fremdsprache in der Unterstufe und Gartenbau in der Mittelstufe. Arbeit zu Sachfach-Unterricht in der Fremdsprache Deutsch (CLIL). Seit vier Jahren ist er vermehrt auch in der Schulleitung tätig.



**Kateřina Kozlová** studierte an der Südböhmischen Universität in Tschechien Deutsch und Französisch und später Waldorfpädagogik in München und Stuttgart. Gründungslehrerin der Waldorfschule in Budweis, dort tätig als Deutschlehrerin in der Oberstufe, daneben Dozentin am Lehrerseminar.



**Sibylle Naito**, nach einem Französisch- und Kunstgeschichtsstudium in Genf und einer Ausbildung in Waldorfpädagogik unterrichtete sie 25 Jahre DaF, Französisch und Geschichte an der Ecole Rudolf Steiner in Lausanne. Sie arbeitet als Ausbilderin bei der Formation pédagogique anthroposophique de Suisse romande.



**Nicolai Petersen**, Studium der Germanistik, Slawistik und Finno-Ugristik, unterrichtete Russisch und Deutsch an Waldorfschulen in Deutschland, Finnland, Russland und Italien, daneben an der Universität und in der Waldorfausbildung tätig. Bis 2019 Russischlehrer an der Widar-Schule Bochum, Publikationen zum Russisch-, Englisch- und Deutschunterricht an der Waldorfschule.



**Nadja Schmidt**, nach einer dreizehn-jährigen Waldorfschullaufbahn sowie einem Lehramtstudium in Hamburg hat sie ihr Weg nach Frankreich geführt, wo sie seit 15 Jahren mit viel Freude Deutsch als Fremdsprache unterrichtet und in der Deutschlehrerausbildung tätig ist.



**Karolína Stupková**, erlebte DaF-Unterricht bereits ab der 3. Klasse an der Grundschule. Nach dem Studium der Anglistik und Ästhetik an der Universität Bratislava fünf-jähriger Aufenthalt in Deutschland, danach Absolvierung des Waldorflerherseminars in Prag. Seit 2010 arbeitet sie als Deutschlehrerin und Klassenlehrerin an der Waldorfschule in Prag Jinonice.



**Patric Vogt**, freischaffender Künstler und Lehrer mit und für die drei Farben der Sprache (Epik, Lyrik, Drama) und Anthroposophie & Soziale Dreigliederung. Eurythmieausbildung, Ausbildung in Sprachgestaltung und Training zum Instructor der Michael Chekhov Acting Technique. Seit 2012 frei tätig, gern auch außerhalb der Bubble. Besonderes Interesse für die Kräfte der Laute, die wir uns über das Lautempfinden erschließen.

# Der Wochenplan

## INTERNATIONALE DEUTSCH-WOCHE IN BERLIN 2023

Anreise Sonntag, 29.10.23

Abreise Samstag, 4.11.23

	<b>MONTAG 30.10.</b>	<b>DIENSTAG 31.10.</b>	<b>MITTWOCH 1.11.</b>	<b>DONNERSTAG 2.11.</b>	<b>FREITAG 3.11.</b>
<b>8.30 - 8.55</b>	Begrüßung	Gemeinsames Singen <i>N. Höfer</i>			
<b>9.00 - 10.30</b> Vorträge	Der Umgang mit den Jahrsiebten und den Drittungen der Jahrsiebte als Praxis der Erziehungskunst. <i>A. Denjean</i>	Sprache und Wahrheit – Fantasie, Erinnerung und Denken. <i>S. Naito</i>	Arbeitsgruppen 5 - 8	<i>Verstehen</i> Sie Deutsch? Das Wort und sein Umkreis – Gedanken zum (Fremd-) Sprachenerwerb. <i>C. Greshake</i>	"...hinter seinen Worten stehen" – auch in der Fremdsprache. Die Sprache von Mensch und Maschine im Zeitalter künstlicher Intelligenz. <i>N. Petersen</i>
10.30 - 11.00	P a u s e				
<b>11.00 - 12.30</b>	Arbeitsgruppen 1 - 4		Künstlerische Kurse	Arbeitsgruppen 1 - 4	
12.30 - 14.00	M i t t a g s p a u s e				
<b>14.00 - 15.30</b>	Künstlerische Kurse		Ab ca. 14 Uhr Kulturausflug & Museumsbesuche	Künstlerische Kurse	Ab ca. 14 Uhr Ausflug ins grüne Berlin  Gemeinsamer Ausklang unserer Arbeitswoche bei Kaffee und Kuchen
15.30 - 16.00	P a u s e			P a u s e	
<b>16.00 - 17.30</b>	Arbeitsgruppen 5 - 8			Arbeitsgruppen 5 - 8	
	freier Abend	Theaterbesuch	freier Abend	Bunter Abend	

# Das Technische

## TAGUNGORT UND OFFIZIELLER VERANSTALTER

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.  
Weinmeisterstr. 16 (Eingang: Ecke Gormannstraße)  
D - 10178 Berlin

### **ACHTUNG!**

Anmeldungen / Anfragen bitte nur über die unten angegebenen Links und Telefonnummern

## ANREISE

Das Seminar liegt wenige Schritte von der U-Bahn-Station **Weinmeisterstraße** an der **Linie U 8**, Ausgang "Rosenthaler Straße". Also einfach von jedem Bahnhof oder vom Flughafen diese U-Bahn-Linie ansteuern, z.B. mit Zug oder S-Bahn zum Bahnhof **Alexanderplatz**, dort in die U 8 umsteigen und eine Station fahren bis "Weinmeisterstraße". Wahlweise kann man auch an der S-Bahn-Station **Hackescher Markt** aussteigen. Von dort 6-7 Minuten Fußweg zum Seminar.

Bei Problemen mit der Anreise ruft uns bitte an: **Mobil-Tel.** 0041-76-3944665. Diese Nummer dient während der ganzen Deutsch-Woche als "Hotline". Am Montag sind wir ab 8.00 Uhr für euch im Seminar.

## UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

**Unterkunft:** Leider gibt es aus organisatorischen Gründen keine Gruppen-Unterkunft. Bitte reserviert selbständig. Relativ preisgünstige Varianten in unmittelbarer Nähe des Seminars sind: [www.easyhotel-berlin.de](http://www.easyhotel-berlin.de) oder das Hostel [www.circus-berlin.de](http://www.circus-berlin.de).

**Verpflegung:** Für die Verpflegung muss selbstständig gesorgt werden. In unmittelbarer Nähe zum Seminar gibt es viele billige Restaurants und Imbisse. Gerne können wir euch bei Bedarf beraten. Während der Kaffeepausen gibt es Kaffee und kleine Häppchen in den Räumen des Seminars.

## KOSTEN, UNTERSTÜTZUNGEN, VISA

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt **350,- €** inkl. Kulturprogramm (Theater, Kulturausflug) und Unterrichtsmaterialien. TeilnehmerInnen aus finanzschwachen oder fernen Ländern (z.B. Osteuropa, Südamerika), deren Einkommen deutlich unter dem Niveau in Deutschland liegt, können bei der Anmeldung unter Angabe von Gründen selber die ermäßigte Tagungsgebühr von **250,- €** wählen. Genauereres hierzu im Anmeldeformular.

**Unterstützung:** InteressentInnen, die auch die ermäßigte Tagungsgebühr nicht zahlen können, dürfen sich gerne an die Adresse [deutschwoche.unterstuetzung@gmail.com](mailto:deutschwoche.unterstuetzung@gmail.com) wenden. Unser Budget zur Unterstützung von Reise und Unterkunft ist limitiert. Bitte meldet euch deshalb frühzeitig.

**Visa:** Wer ein Schengen-Visum braucht, melde sich bitte **bis 15.08.2023** bei uns. Danach können wir keine Einladungen mehr verschicken.

## ANMELDUNG

Wir bitten sehr herzlich um eine möglichst **frühzeitige Anmeldung!** Dadurch gebt ihr uns Planungssicherheit und kommt auch sicherer in die von euch gewünschten Arbeitsgruppen. Anmeldung also möglichst früh, spätestens aber bitte bis 01.10.2023 über das Online-Formular auf [www.waldorf-daf.info](http://www.waldorf-daf.info) oder direkt [hier](#).

Die Anmeldung wird gültig, wenn die Tagungsgebühr von **350,- €** bzw. **250,- €** überwiesen wurde. Kontonummer:

IBAN: DE26 4306 0967 4006 2636 01

BIC: GENODEM1GLS

GLS Bank Bochum (Deutschland)

Kontoinhaber: *Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V. (Adresse s.o.)*

Verwendungszweck bitte **nur** in dieser Form:

"*Deutsch-Woche Vorname Nachname*"

### **Auskunft**

Internationale Deutsch-Woche  
c/o Nikolai Höfer

[deutschwoche@gmail.com](mailto:deutschwoche@gmail.com)

Tel. +41 - (0)76 - 394 46 65

Alle aktuellen Informationen auf

**[www.waldorf-daf.info](http://www.waldorf-daf.info)**